

Landschaftspflegehof Artenreich Höhbeck 2024/2025

Die zu betreuende Gesamtfläche ist in diesem Jahr um 3 weitere Schläge auf knapp 39 Hektar angewachsen: Bei Vietze ist zu den bestehenden 4 Schlägen eine 5. im Nordosten (Land Niedersachsen) hinzugekommen – bei der Führung zur letzten Mitgliederversammlung im Herbst 2023 war dieser Teil aufgrund des Bewuchses noch weitgehend unzugänglich. Des Weiteren ist der Kastellplatz mit knapp einem Hektar sowie eine Trift zwischen diesen beiden Neuzugängen hinzugekommen.

Im Wesentlichen bestand die Arbeit in diesem Jahr aus Zurückschneiden des Randbewuchses bis zu den ursprünglichen Flurstücksgrenzen sowie dem Bau eines wolfsichereren Zaunes entlang der Außengrenze um alle 5 Schläge herum, so dass es nun eine etwa 5 Hektar große eingefriedete Fläche gibt, die fortan mit einer kleinen Skuddenherde dauerbeweidet werden soll.

Der Zaun besteht aus 7 stromführenden Stahllitzen mit einer Höhe von 1,4 Metern. Er ist über einen Kilometer lang und besteht aus etwa 2.000 Einzelteilen. Die Materialkosten von knapp EUR 10.000 wurden größtenteils von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Wolfsschutz) gefördert, die Restsumme aus Eigenmitteln finanziert (verschießbare Lücken für Wildwechsel und zusätzliches Tor). Leider kam der Förderbescheid erst recht spät, zum Beginn der Sommersaison, wodurch ein konzentriertes Arbeiten am Zaunbau nicht möglich war und sich der Bau in Teilabschnitten über den ganzen Sommer hinzog. Zusätzlich verzögert wurde der Bau durch Diebstahl von Zaunpfählen und Draht (samt Haspel), das im Gelände zwischengelagert war.

Sehr positiv und ermutigend sind die wiederholten Absprachen mit der Biosphärenreservatsverwaltung (für Vietze die Untere Naturschutzbehörde), die das Vorhaben begrüßt und mit Freigaben unterstützt. Vor allem das langfristige Ziel, die Verbindung der einzelnen (Inseln) Flächencluster miteinander zu einem metastabilen Biotopverbund, wird unterstützt. Ein weiterer Trittstein für den Verbund sind Ackerbrachen östlich des Kastellplatzes ("Bergfeld"), die zunächst noch von der BRV mit Maschinen zu Grünland rekultiviert werden (Mahd und Abräumen).

Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, umfasst das Artenreich 5 % der Gesamtfläche des Höhbecks und beherbergt mehr als 50% aller hier vorkommenden Arten (angenommen auf Basis der Pflanzenlisten und der Biotopvielfalt). Allein die Wiederherstellung der kleinen Verbindung (Trift) zwischen der neuen großen Vietzer Fläche und dem bisher verinselten Kastellplatz wird für einen regen Artenaustausch an Tieren der Magerrasen sorgen.

Im kommenden Jahr soll die Konsolidierung aller Flächen vorangetrieben werden. Soweit möglich, sollen Stück für Stück größere zusammenhängende und eingezäunte Flächen entstehen, die fortan dauerbeweidet werden sollen (naturnahe Beweidung mit 1-2 Schafen pro Hektar). Lediglich 3 Wiesen bleiben bestehen, die weiterhin überwiegend in Handarbeit gemäht werden und für das nötige Winterfutter sorgen. Hiermit werden viele Pflanzengesellschaften des Kulturgrünlands erhalten (Streuwiesen) mit ebenfalls seltenen Biotoptypen, von der Glatthaferwiese bis hin zu Halbtrockenrasen an den Lehmhängen.

Für die unbezahlte Arbeit sind wir dringend und dankbar auf finanzielle Hilfen angewiesen. Die Unterstützung durch Mittel des Vereins Artenreich Höhbeck trägt wesentlich zum Fortbestehen der Tierhaltung mit Tierarztkosten und dem Bau von Koppeln bei (38 Schafe / 2 Esel, ab nächsten Jahr mehr).

Für den Landschaftspflegehof Höhbeck, Stefan Reinsch
(Tierhaltung und Wollverarbeitung Hannah Wilimzig)

